

Technische Universität Chemnitz
Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung
Praktikumsbüro
Modul LAGS-SPS-PM1 – Schulpraktische Studien 1

Muster Praktikumsbericht zum Kita-Praktikum

Stand: Februar 2026

Name, Vorname:

Email-Adresse:

Matrikelnummer:

Praktikumszeitraum:

Abgabedatum des Berichts:

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1 Beschreibung der Institution.....	3
1.1 Die Institution und ihr struktureller Rahmen	3
1.2 Die pädagogische Arbeit und Ablaufmuster	3
2 Berichtskizzen über den Ablauf und die Inhalte des Praktikums	4
3 Praktikumserfahrungen	5
4 Fazit	6
Quellenverzeichnis	7
Anhang	8

Allgemeine Hinweise zum Aufbau des Praktikumsberichts

Der vorliegende Musterpraktikumsbericht dient in Aufbau und Inhalt als Grundlage für den Bericht zum Kita-Praktikum.

Der Bericht soll zehn Seiten umfassen. Die angegebenen Seitenumfänge in diesem Muster dienen dabei als Orientierung. Die formale Gestaltung orientiert sich an den aktuellen „Gestaltungsrichtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten“. Achten Sie auf Anonymisierung der Namen von Personen sowie der Angabe von Quellen, wo diese genutzt wurden.

Abgabe des Praktikumsberichts

Die Abgabe des Praktikumsberichts im Modul LAGS-SPS-PM1 hat sechs Wochen nach Beendigung des Praktikums in digitaler Form als eine PDF-Datei per Mail an kitapraktikum_sps1@zlb.tu-chemnitz.de zu erfolgen. [Bezeichnung der Datei: Nachname_Vorname_KitaBericht]

Speichern Sie sich einen Nachweis über die Absendung der Prüfungsleistung.

Einleitung (1 Seite)

In die Einleitung gehören u.a.:

- Hinführung zum Thema des Berichts und des Praktikumsauftrags;
- Name der Einrichtung, an der das Praktikum absolviert wurde; Träger der Einrichtung (staatlich/privat);
- Beginn und Ende des Praktikums;
- Zusammenfassung der thematischen Schwerpunkte und inhaltliche Übersicht des Berichts (Gliederung).

1 Beschreibung der Institution (1 Seite)

In diesem Punkt sollen die Struktur sowie die pädagogische Arbeit der Einrichtung näher betrachtet und in ihren Grundzügen beschrieben werden.

1.1 Die Institution und ihr struktureller Rahmen

Nach der Einleitung sollte die Kita in ihren strukturellen Grundzügen dargestellt werden. Es geht darum, dass die Leserin/der Leser auf der Grundlage dieses Porträts erkennen kann, um welche Art Einrichtung es sich handelt. Ein solches Porträt bezieht die folgenden Aspekte mit ein:

- Wo befindet sich die Einrichtung und wie lässt sich das Einzugsgebiet charakterisieren? Beschreiben Sie kurz die Soziostruktur der Einrichtung.
- Größe der Einrichtung: Anzahl der betreuten Kinder, die die Einrichtung regelmäßig besuchen. Größe des Gesamtteams und seine innere Struktur (pädagogisches Team/Leitungsteam).
- Räumlichkeiten/Gebäude der Einrichtung: Anzahl der Räume, Ausstattungsmerkmale (Besonderheiten in der Ausstattung, speziell eingerichtete Räume), baulicher Zustand (Neubau, Renovierung/Renovierungsbedarf, Bauvorhaben); Außenbereich (Grünanlagen, Spielmöglichkeiten, Infrastruktur).

1.2 Die pädagogische Arbeit und Ablaufmuster

Die Bildungsaufgabe einer Einrichtung wird zumeist im Rahmen mehr oder weniger klar vorstrukturierter Ablaufmuster bzw. institutioneller Fahrpläne organisiert, die z.B. mittels folgender Fragen erfasst werden können:

- Verfolgt die Einrichtung ein bestimmtes pädagogisches Konzept (Waldorf-, Montessoripädagogik), besondere Schwerpunktsetzungen (z.B. Sport, Kreativität, Integration etc.) oder hat sie einen bestimmten konfessionellen Hintergrund? Liegt der Praktikumsrichtung ein Bildungsplan oder ein anderes Konzept zu Grunde? Welchen Verordnungen und Gesetzen unterliegt die Einrichtung?

- Gibt es typische Aktivitäten, Tagesabläufe, Wochenplangestaltungen oder Aktivitäten im "Jahreskreis"? (Wenn aufgrund der Ausrichtung der Einrichtung auf ein spezifisches pädagogisches Konzept oder aufgrund des lokalen Kontextes der Einrichtung die pädagogische Arbeit besondere kennzeichnende Formen annimmt, so sind diese zu beschreiben.)
- Gibt es typische Etappen, welche die Kinder nacheinander durchlaufen? Wie sind die Übergänge zwischen diesen Stationen organisiert?
- Wie ist der Übergang von der Kita zur Grundschule konkret gestaltet? Gibt es für das Ende der Kindergartenzeit / die Verabschiedung aus der Kita bestimmte Rituale?

2 Berichtsskizzen über den Ablauf und die Inhalte des Praktikums

(1 Seite)

- Schildern Sie auf Grundlage der „Dokumentation der Schwerpunkte des Praktikums“ (siehe nachfolgende Erklärung) die pädagogischen Aufgaben, die Sie übernommen haben. Beschreiben Sie die Arbeitsabläufe und typischen Tätigkeiten, in welche Sie hauptsächlich involviert waren.
- Stellen Sie den detaillierten Praktikumsablauf mit Hilfe dieser Vorlage "Dokumentation der Schwerpunkte des Praktikums" dar.

Beispiel:

Datum	Zeit	Aufgabe
TT.MMMM.20XX	09.00-10.00 Uhr	Betreuung der Kinder im Freien Spiel
	10.00-12.00 Uhr	Unterstützung und Anleitung beim Basteln
TT.MMMM.20XX	09.00-11.00 Uhr	Begleitung Schulbesuch der Vorschulkinder

Erfassen Sie in dieser Tabelle für jeden Tag die zwei bis drei wichtigsten Punkte, welche für Sie im Mittelpunkt standen. Diese Übersicht soll Ihnen als Grundlage für die Erstellung Ihres Praktikumsberichtes dienen, um Abläufe und Schemata zu erkennen. Sie ist als Gesamtdokument im Anhang an den Praktikumsbericht anzufügen.

3 Praktikumserfahrungen (6 Seiten)

Praktikumsauftrag: Mit welchen methodischen und pädagogischen Maßnahmen initiieren und unterstützen pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der einzelnen Kinder unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbesonderheiten und in Hinblick auf den Übergang in die Grundschule?

In diesem Kapitel geht es darum, an **einem** Fallbeispiel ausführlich eine als besonders wichtig, lehrreich oder auch problematisch empfundene Erfahrung während des Praktikums darzustellen und vor dem Hintergrund des oben genannten Praktikumsauftrags pädagogisch und anhand aktueller Literatur zu reflektieren.

Bei der Auswahl des Fallbeispiels lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit bitte nicht ausschließlich auf „Krisensituationen“. Es geht darum alltägliche Aspekte der Arbeit mit Kindern in einer Kita zu beobachten und zu reflektieren. Auch liegt der Fokus nicht auf der konkreten Schulvorbereitung durch eine „Vorschulstunde“, sondern auf der ständig stattfindenden Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen durch pädagogische Fachkräfte über die gesamte Zeit in der Kita bis zur Einschulung der Kinder. Bei der Fallauswahl gilt: „Zum Fall wird [...] ein Ereignis, wenn es von jemandem als fragwürdig, als deutungsbedürftig, als handlungsrelevant oder als erzählenswert betrachtet wird“ (Steiner 2014, S. 9).

Ziel ist es, den gewählten „Fall“ angemessen und mit der gebotenen Distanz zu beschreiben, die eigene Beteiligung dabei nicht auszusparen und die konkreten Erfahrungen mit typischen Anforderungen und Problemen institutionalisierter pädagogischer Arbeit in Verbindung zu bringen. Eine wichtige Anforderung ist dabei, sich zunächst der persönlichen Stellungnahme und Bewertung zu enthalten und die eigene Position zu den Ereignissen sowie die Modalität der eigenen Erfahrungen in distanzierter Form möglichst genau darzustellen. (Also nicht einfach zu schreiben, dass etwas „krass“, „schön“ oder „cool“ war, sondern retrospektiv sich darüber klar zu werden, was das Gefühl persönlicher Betroffenheit hervorgerufen hat.)

Bearbeiten Sie das Fallbeispiel gemäß der folgenden Gliederung:

- Begründung der Auswahl des Falls unter Bezug auf den Praktikumsauftrag [1/2 Seite];
- überblickartige Darstellung der Ereignisse und ihres Kontextes (zeitliche, räumliche und soziale Aspekte) [1/2 Seite];
- multiperspektivische Herangehensweise: Aufstellen von Vermutungen über Ursachen der Situation und Handlungsweisen der beteiligten Personen unter Einbeziehung und Diskussion einschlägiger Quellen/Fachliteratur und des Sächsischen Bildungsplans (bei Praktikum in einem anderen Bundesland den entsprechenden Bildungsplan nutzen) [2 - 3 Seiten]
- Interpretation der methodischen und pädagogischen Maßnahmen der pädagogischen Fachkräfte (Deuten der Auswahl und Durchführung dieser Maßnahmen mit Blick auf die angestrebten Bildungsprozesse und unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsbesonderheiten und in Hinblick auf den Übergang in die Grundschule) [1 - 2 Seiten];
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerung (Was lässt sich aus diesem Fall für Ihre künftige Tätigkeit als Grundschullehrer*in lernen?) [1/2 Seite]
- Achten Sie auf den Einbezug von relevanten und aktuellen Quellen. Verschaffen Sie sich ein Grundlagenwissen zum Übergang Kita-GS, welches in der Bearbeitung des Falls leitend ist.

4 Fazit (1 Seite)

Bewerten Sie das Praktikum abschließend aus Ihrer Sicht. Fassen Sie die Schwerpunkte des Berichts noch einmal zusammen. Nennen Sie die für Sie zentralen Erfahrungen und was Sie aus Ihnen gelernt haben. Benennen Sie, welche Erfahrungen Sie in Ihre spätere Arbeit als Lehrkraft an einer Grundschule einbringen können.

Quellenverzeichnis

Steiner, Edmund (2014). Kasuistik – ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 1, 6-20.

Anhang

Hier sind nur Dokumente aufzuführen, auf welche im Text Bezug genommen wird.

Dokumentation der Schwerpunkte des Praktikums

Anlagen (Bilder, Material usw., die im Fließtext eingebunden sind)

Praktikumsbestätigung (Kopie)

Die letzte Seite des Berichts ist die Selbstständigkeitserklärung. Bitte nutzen Sie hierzu die Vorlage der TU Chemnitz.